

3.3 Reinigung Markisentuch



Das Acryltuch ist imprägniert. Pflegen Sie das Tuch bei Bedarf wie folgt:

Kleine Verunreinigungen können mit einem farblosen Radiergummi entfernt oder trocken ausgebürstet werden.

Das Tuch (Acryl und PVC) kann bei leichter Beschmutzung mit verdünnter Seifenlösung (5 %, ca. 30 °C) und einer weichen Bürste abgewaschen werden. Danach mit klarem

Wasser gründlich nachspülen. Eventuell den Vorgang wiederholen. Die Markise erst wieder einfahren, wenn das Tuch vollkommen trocken ist.

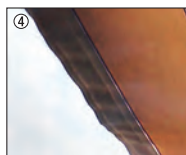
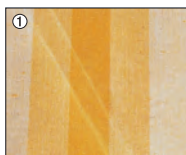
Bei starker Verschmutzung empfehlen wir die Reinigung mit einem speziell dafür entwickelten Tuchreinigungsmittel gemäss Produkthanleitung. Es darf kein Hochdruckreinigungsgerät verwendet werden.

Zum Nachimprägnieren kann das Acryltuch bei Bedarf mit einem speziellen Imprägnierspray (z.B. Fabric Guard™) behandelt werden.

3.4 Allgemeine Hinweise Markisenstoffe

Markisentücher aus Acrylgewebe sind Hochleistungsprodukte mit hoher Licht- und Farbbeständigkeit sowie einer fäulnishemmenden, Wasser und Schmutz abweisenden Ausrüstung. Sie geben Ihnen viele Jahre sicheren und angenehmen Sonnenschutz.

Unabhängig vom hohen Stand der Technik bei der Herstellung von Markisentüchern gibt es durch die Behandlung der Gewebe Erscheinungen, die unvermeidlich sind. Diese «Schönheitsfehler» beeinträchtigen in keiner Weise die Haltbarkeit und die Gebrauchstauglichkeit des Markisenstoffes. Sie stellen deshalb keinen Reklamationsgrund dar. Um Irritationen zu vermeiden, wollen wir Sie im Rahmen der Verbraucheraufklärung auf die nachstehenden Eigenschaften ausdrücklich hinweisen:



Knick- / Knitterfalten (1)

entstehen bei der Konfektion und beim Falten der Markisentücher. Dabei kann es, speziell bei hellen Farben, im Knick zu Oberflächeneffekten kommen, die im Gegenlicht dunkler wirken.

Kreideeffekt

sind helle Streifen, die bei der Verarbeitung entstehen und sich auch bei grösster Sorgfalt nicht immer völlig vermeiden lassen.

Welligkeit (2,3)

im Saum-, Naht- und Bahnenbereich entsteht durch Mehrfachlagen des Gewebes und unterschiedliche Wickelstärken auf der Tuchwelle. Dadurch entstehende Stoffspannungen können Welligkeiten (z.B. Waffel- oder Fischgrätmuster) auslösen.

Seitenbahnenlängung (4)

Nähte und Säume wirken zwar wie eine Verstärkung, müssen aber auch die grösste Belastung aushalten. Beim Aufrollen des Tuches liegen die Säume und Nähte übereinander, was Druck und Spannung noch erhöht. Nähte und Säume werden glatt gedrückt und nehmen dadurch in der Länge zu. Dies kann beim Ausfahren der Markise dazu führen, dass die Seitensäume leicht herunterhängen.

Grundsätzlich können die oben genannten Effekte in unterschiedlichen Stärken bei fast allen Markisentüchern auftreten. Sie mindern aber in keiner Weise deren Wert und die Gebrauchstauglichkeit.

Regenbeständigkeit

Acryl-Markisenstoffe sind wasserabweisend imprägniert und halten bei einer Mindestneigung von 14° einem leichten, kurzen Regen stand. Bei stärkerem oder längerem Regen müssen Markisen eingefahren werden, um Schäden zu vermeiden. Nass eingerollte Markisen sind baldmöglichst zum Trocknen wieder auszufahren.

Achtung !

kein Hochdruckreiniger einsetzen !!!